

Konjunkturausblick Sachsen-Anhalt 2025

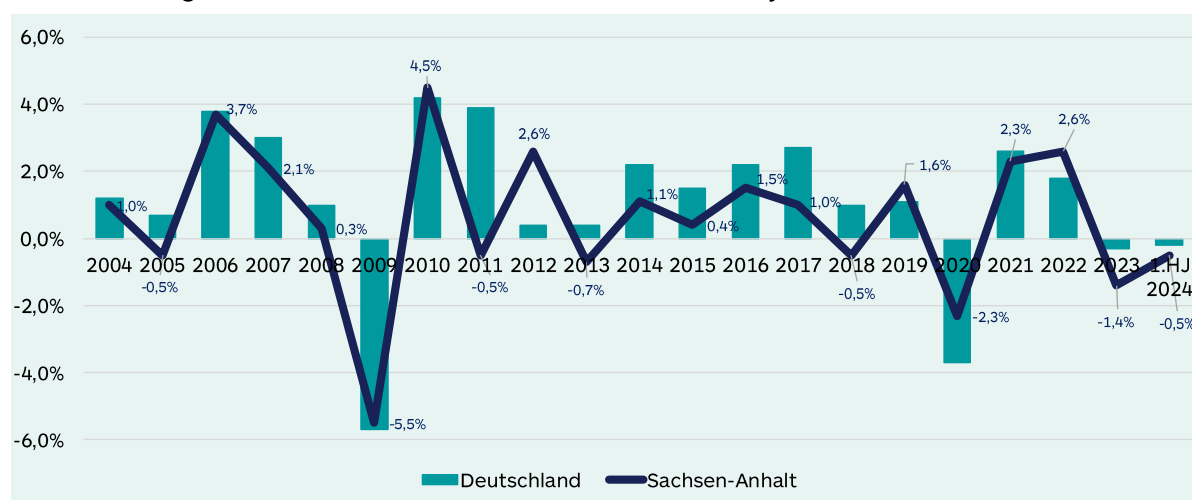
Dr. Martina Noß

Rückblick auf 2023 und das erste Halbjahr 2024

Negative reale BIP-Entwicklung im Jahr 2023 unter Bundesdurchschnitt

Im Jahr 2023 verringerte sich das reale Bruttoinlandsprodukt in Sachsen-Anhalt preisbereinigt um -1,4%. Das Wachstum lag damit unterhalb des bundesweiten Durchschnitts (real -0,3%). Der Anteil von Sachsen-Anhalt an der Gesamtwirtschaft Deutschlands 2023 belief sich wie im Vorjahr auf 1,9%.

BIP-Entwicklung Sachsen-Anhalt und Deutschland 2004 bis 1. Halbjahr 2024



Quelle: AK VDRdL (Stand: Januar 2025), NORD/LB Research

Ausgewählte Wirtschaftsbereiche des verarbeitenden Gewerbes in Sachsen-Anhalt entwickelten sich im Jahr 2023 wie folgt:

Ausgewählte Wirtschaftsbereiche des verarbeitenden Gewerbes 2023	Umsatz (in Euro)	Umsatzentwicklung gegenüber Vorjahr	Anteil am Umsatz im verarbeitenden Gewerbe
Chemie	9.421.033	-26,6%	19,5%
Nahrungs- und Futtermittel	8.504.321	+10,4%	17,6%
Kokerei & Mineralölverarbeitung	8.074.291	-20,6%	16,7%
Metallerzeugung und -bearbeitung	4.371.844	-0,7%	9,1%
Maschinenbau	2.489.080	+6,4%	5,2%
Gummi- und Kunststoffwaren	1.999.435	-13,7%	4,1%
Papier, Pappe etc.	1.972.001	-11,2%	4,1%
Glas, Glaswaren, Keramik	1.932.187	-3,4%	4,0%
Metallerzeugnisse	1.930.100	+2,3%	4,0%
Pharmazie	1.845.748	-13,0%	3,8%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

- // Zu der insgesamt unterdurchschnittlichen Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2023 haben insbesondere Umsatzrückgänge des verarbeitenden Gewerbes in für Sachsen-Anhalt wichtigen Branchen beigetragen. Dies waren beispielsweise die Herstellung von chemischen (-26,6% Y/Y) und pharmazeutischen (-13,0% Y/Y) Erzeugnissen, von Gummi- und Kunststoffwaren (-13,7% Y/Y), von Papier und Pappe (-11,2% Y/Y) sowie der Mineralölverarbeitung (-20,6% Y/Y).
- // Folgende Branchen des verarbeitenden Gewerbes verzeichneten hingegen eine positive nominale Entwicklung (Beispiele): die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+10,4% Y/Y), von Metallerzeugnissen (+2,3% Y/Y), von elektrischen Ausrüstungen (+12% Y/Y), von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+15,0% Y/Y) sowie in der Branche Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (+19,5% Y/Y).
- // Die Umsätze im sachsen-anhaltinischen Bauhauptgewerbe stiegen nominal um 7,9% Y/Y, wobei deutliche Preissteigerungen zu konstatieren waren. Der reale Umsatz im Baugewerbe nahm nach Informationen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt hingegen um -3,2% Y/Y ab. Entsprechend wurde das Baugewerbe in 2023 durch deutliche Preissteigerungen sowie durch die Zinsentwicklung bestimmt. Steigende Kreditzinsen für Immobilienfinanzierungen belasteten vor allem den Wohnungsbau. Die nominalen Auftragseingänge nahmen über alle Subsegmente des Baugewerbes im Jahr 2023 um -1,1% gegenüber dem Vorjahr ab. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus einem hohen Auftragsminus im Wohnungsbau (-31,7% Y/Y), während sich die nominalen Auftragseingänge im gewerblichen und industriellen Hochbau (+24,0% Y/Y) sowie im gewerblichen und industriellen Tiefbau (+9,0% Y/Y) positiv entwickelten.
- // Die Dienstleistungsbereiche erzielten im Jahr 2023 einen realen Umsatzzuwachs von +0,9%. Innerhalb des Dienstleistungsbereiches entwickelte sich die Bereiche Handel, Verkehr und Gastgewerbe, Information und Kommunikation preisbereinigt mit +1,7% Y/Y und die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit mit real +0,5% Y/Y jeweils positiv.
- // Der Tourismus schloss das Jahr 2023 mit einem Plus an Gästen und Übernachtungen ab. Die Ergebnisse des bisherigen Rekordjahres 2019 wurden jedoch nicht erreicht. Rund 3,4 Mio. Gäste kamen insgesamt nach Sachsen-Anhalt, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 7,1% entspricht. Die Zahl der Übernachtungen nahm um 5,6% Y/Y auf fast 8,4 Mio. zu. Mit dieser Entwicklung wurde erstmals seit der Corona-Pandemie und insgesamt erst zum vierten Mal die 8-Millionen-Grenze bei den Übernachtungen überschritten. Das größte Reisegebiet in Sachsen-Anhalt war die Region Harz und Harzvorland.

Insgesamt ist die Entwicklung des Jahres 2023 durch deutliche Preiseffekte gekennzeichnet. Der Unterschied zwischen dem nominalen BIP-Wachstum von +5,2% und dem realen BIP-Wachstum von -1,4% Y/Y fällt mit +6,6% Y/Y signifikant aus. Der bundesweite Durchschnitt verzeichnete eine nominale Steigerung des BIP um 6,3% Y/Y.

2024 im 1. Halbjahr geprägt durch Umsatzrückgänge im produzierenden Gewerbe

Die Wirtschaftsentwicklung im ersten Halbjahr 2024 wurde in Sachsen-Anhalt vor allem von Umsatzrückgängen im produzierenden Gewerbe geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt sank im ersten Halbjahr 2024 in Sachsen-Anhalt preisbereinigt um -0,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung fiel damit schwächer aus als im selben Zeitraum in Deutschland (-0,2% Y/Y). Nominal nahm das BIP in Sachsen-Anhalt 2,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Die Differenz zwischen der nominalen und preisbereinigten Entwicklung spiegelt sich auch in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen wider, z. B. im Baugewerbe und dem Dienstleistungsbereich.

In Bezug auf die Entwicklungen in den großen Sektoren lassen sich die folgenden Aussagen treffen:

- // Der Umsatz des verarbeitenden Gewerbes lag im ersten Halbjahr 2024 laut Statistischem Landesamt nominal um -6,2% unter dem Vorjahreswert. Rückläufig entwickelten sich z. B. die Umsätze in den Branchen Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik (-18,3% Y/Y), Herstellung von Metallerzeugnissen (-17,8% Y/Y), Metallerzeugung und -bearbeitung (-9,5% Y/Y), Herstellung von chemischen Erzeugnissen (-8,8% Y/Y) sowie Maschinenbau (-5,1% Y/Y).
- // Der Umsatz des Bauhauptgewerbes erhöhte sich nominal um 1,0% Y/Y, real musste hingegen ein Minus in Höhe von -5,6% Y/Y hingenommen werden. Nur der gewerbliche und industrielle Tiefbau steigerte die realen Umsätze (+5,2% Y/Y). Alle anderen Sparten des Bauhauptgewerbes entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr negativ (Straßenbau -4,0% Y/Y, Wohnungsbau -26,8% Y/Y).
- // Auch die Groß- und Einzelhandelsumsätze gingen zurück. Die Einzelhandelsumsätze real um -5,5% Y/Y und die Großhandelsumsätze um -12,5% Y/Y.
- // Zuwächse – sowohl nominal als auch real – wies das Gastgewerbe mit nominal +12,2% Y/Y und real +1,8% Y/Y auf.

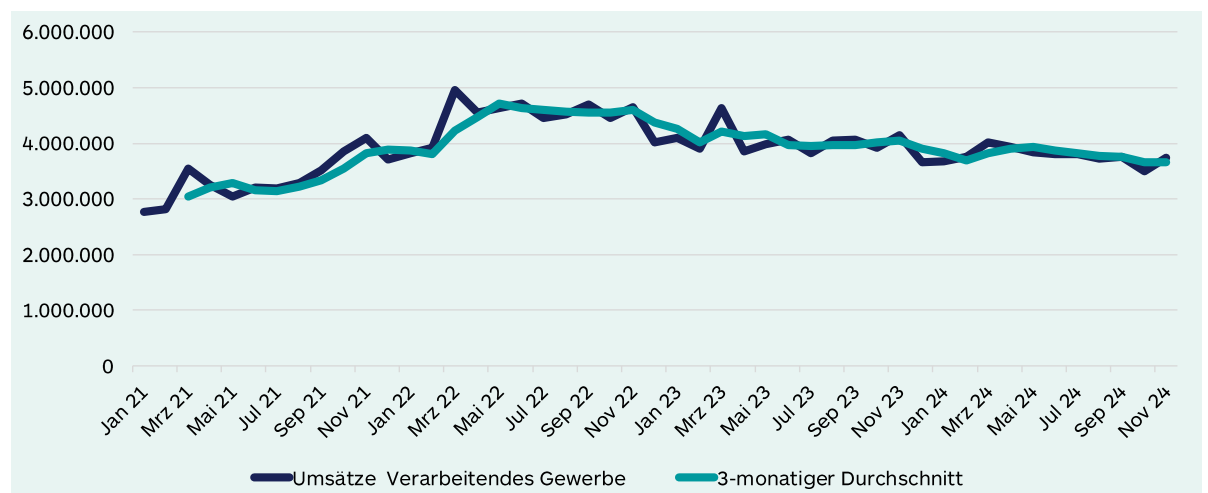
In Summe zeigt sich im ersten Halbjahr 2024, wie auch im Jahr 2023, eine im Bundesdurchschnitt schwächere Entwicklung. Dazu dürfte sicherlich beigetragen haben, dass Sachsen-Anhalts Wirtschaft durch einen hohen Anteil von produzierten Vorleistungen bzw. Energie geprägt ist und dementsprechend stärker von der Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung betroffen ist.

Sachsen-Anhalt: Ausblick Gesamtjahr 2024 und 2025

Verarbeitendes Gewerbe: Entwicklung durch Preiseffekte gekennzeichnet

In der Summe lagen die kumulierten Umsätze des verarbeitenden Gewerbes per Ende November 2024 nominal -6,7% unter dem Vergleichswert des Jahres 2023. Hierin kommt aus unserer Sicht speziell ein Aspekt zum Tragen: Eine hohe Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die sich negativ auf den Vertrieb und die Produktion von Vorleistungsgütern ausgewirkt hat. Vor diesem Hintergrund ist es auch nicht verwunderlich, dass die folgenden Sektoren für den Zeitraum Januar bis November 2024 Y/Y nominal ein Minus auswiesen: Vorleistungsgüter und Energie (-8,5%), Investitionsgüter (-3,0%), Gebrauchsgüter (-5,8%) und Verbrauchsgüter (-2,6%).

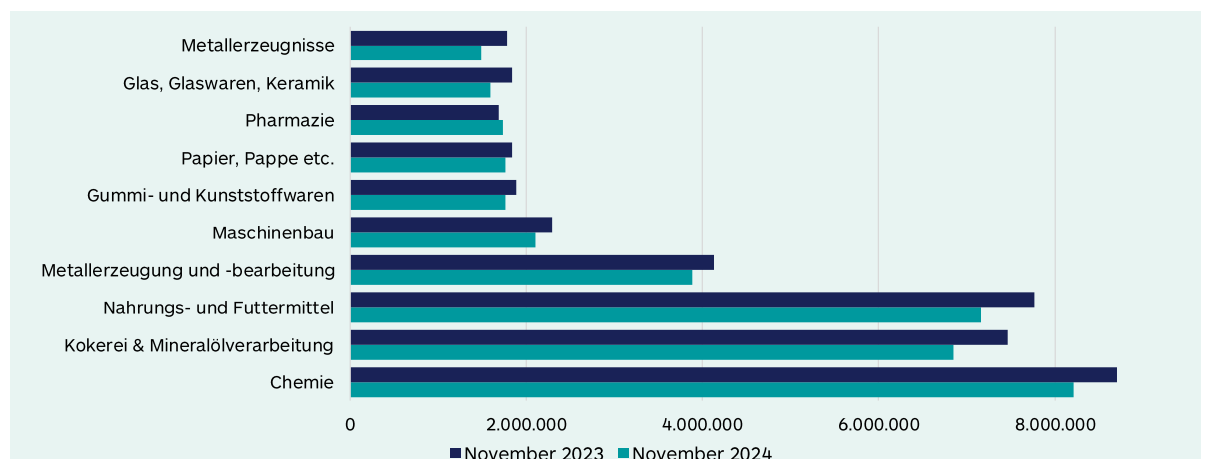
Umsatzentwicklung verarbeitendes Gewerbe Januar 2021 bis November 2024 (in Euro)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Diese Entwicklungen spiegeln sich daher wenig überraschend in der kumulierten Umsatzentwicklung (Januar bis November 2024) der 10 größten Industriebranchen Sachsens-Anhalts wider:

Kumulierter Umsatz der 10 größten Industriebranchen per November 2024 (in Euro)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Unter den 10 größten Branchen des verarbeitenden Gewerbes in Sachsen-Anhalt wiesen, bis auf die Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, alle Branchen - zum Teil deutliche - Umsatzrückgänge auf:

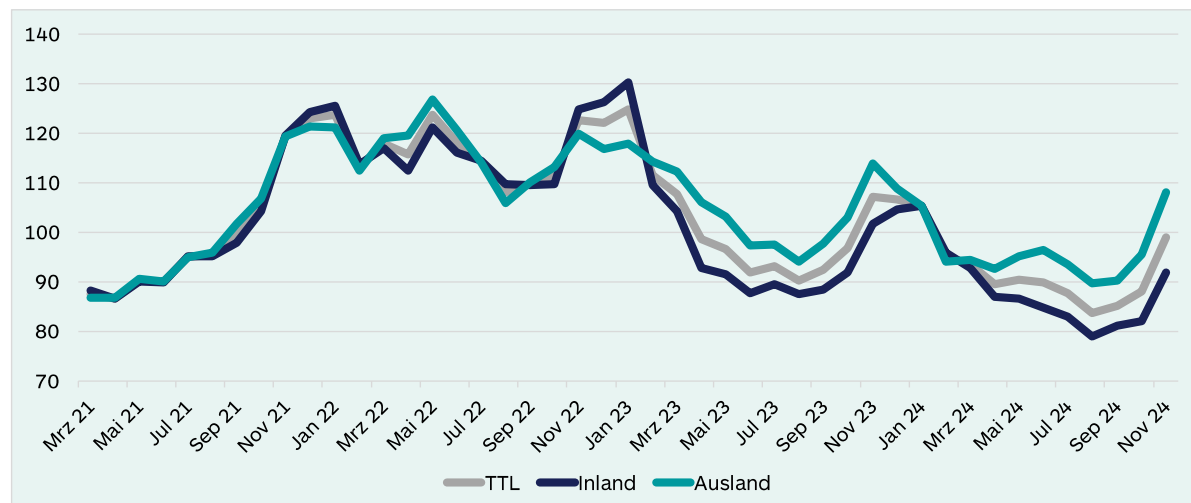
Ausgewählte Wirtschaftsbereiche des verarbeitenden Gewerbes 11M/24	Umsatz (in Euro)	Umsatzentwicklung gegenüber Vorjahr	Anteil am Umsatz im verarbeitenden Gewerbe
Chemie	8.214.290	-5,6%	19,8%
Nahrungs- und Futtermittel	7.159.570	-7,8%	17,2%
Kokerei & Mineralölverarbeitung	6.846.253	-8,3%	16,5%
Metallerzeugung und -bearbeitung	3.881.308	-6,1%	9,3%
Maschinenbau	2.103.380	-8,3%	5,1%
Gummi- und Kunststoffwaren	1.759.577	-6,8%	4,2%
Papier, Pappe etc.	1.755.901	-4,6%	4,2%
Pharmazie	1.734.537	+2,9%	4,2%
Glas, Glaswaren, Keramik	1.586.785	-13,6%	3,8%
Metallerzeugnisse	1.482.924	-16,5%	3,6%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Zu diesen Aussagen passt die Entwicklung der Auftragseingänge. Auch diese zeigen im November 2024 mit insgesamt -8,3% Y/Y einen deutlich negativen Trend, sowohl bei den Inlands- (-9,0% Y/Y) als auch bei den Auslandsordern (-7,6% Y/Y). Im ersten Quartal 2024 lagen die Auftragseingänge insgesamt -13,2% unter den Vorjahreswerten (Inlandsorder -11,0% Y/Y, Auslandsorder -15,9% Y/Y). Im zweiten Quartal verbesserte sich dieser Wert zwar deutlich, war aber mit -2,2% gegenüber dem Vorjahr trotzdem im negativen Bereich (Inlandsorder -3,3% Y/Y, Auslandsorder -1,0% Y/Y). Im dritten Quartal reduzierten sich die Auftragseingänge mit insgesamt -7,9% Y/Y wieder deutlicher (Inlandsorder -8,2% Y/Y, Auslandsorder -7,6% Y/Y).

Zusammenfassend kann folglich festgehalten werden, dass von dem verarbeitenden Gewerbe für Sachsen-Anhalt in 2024, wie bereits im Vorjahr, keine Wachstumsimpulse ausgehen werden. Mit Blick auf 2025 wird vieles davon abhängen, inwieweit sich die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen stabilisieren und sich damit ein geringeres Ausmaß an Unsicherheit einstellen wird. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Industriestruktur im Land, die in einem starken Ausmaß auf Vorleistungen und Energie ausgerichtet ist.

Entwicklung der Auftragseingänge März 2021 bis November 2024



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

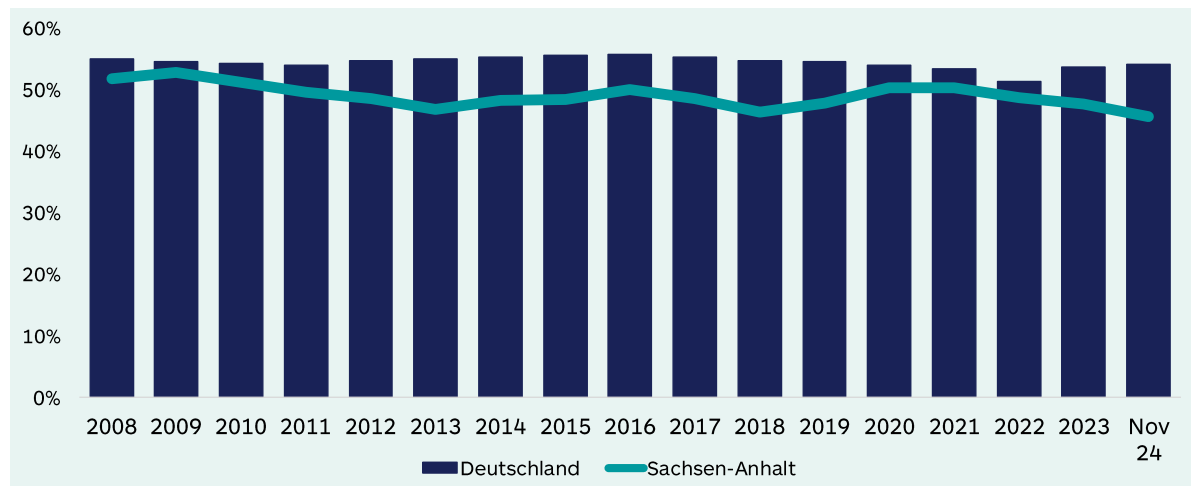
Exportquote rückläufig

Im Zeitraum Januar bis November 2024 exportierte Sachsen-Anhalt Güter im Wert von EUR 20,0 Mrd., was einem Rückgang von -1,0% entspricht. Die Importe erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 8,2% auf EUR 23,8 Mrd. Deutschland erzielte ein stärkeres Minus bei den Exporten in Höhe von -1,3% und bei den Importen ein deutliches Minus von -3,4%. Daraus lässt sich zweierlei ableiten:

- // Sachsen-Anhalt wies per November ein Außenhandelsdefizit (EUR -3,8 Mrd.) auf, das sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR -1,8 Mrd.) ausgeweitet hat. Im Gegensatz hierzu verzeichnete Deutschland per Ende November ein leicht erhöhtes Außenhandelsplus.
- // Sachsens-Anhalts Exporte wurden insgesamt wie im Vorjahr von den schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Mitleidenschaft gezogen. Branchenseitig zeigt sich im verarbeitenden Gewerbe ein ähnliches Bild, wie bei den Umsätzen insgesamt. Es sind insbesondere die energieintensiven Branchen und Vorleistungsprodukte, die deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten.

Die wichtigste Warengruppe im Exportgeschäft sind chemische Erzeugnisse mit einem Volumen per Ende November von EUR 5,1 Mrd. und einem Plus in Höhe von 6,9%. Metalle gingen um -21,7% auf EUR 1,9 Mrd. zurück, pharmazeutische Produkte reduzierten sich um -9,3% auf EUR 1,9 Mrd. und Nahrungs- und Futtermittel um -1,1% auf EUR 1,8 Mrd., Kokerei und Mineralölzeugnisse nahmen um 3,2% auf EUR 1,5 Mrd. zu, Maschinen um -0,8% auf EUR 1,6 Mrd. ab. Gummi- und Kunststoffwaren stagnierten bei EUR 0,9 Mrd. und die Papierindustrie war um -9,2% (EUR 0,8 Mrd.) rückläufig.

Entwicklung der Exportquote 2008 bis November 2024



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Destatis, NORD/LB Research

In Bezug auf die 10 größten Handelspartner lassen sich die folgenden Aussagen treffen: Die Exporte stiegen kumuliert im Zeitraum von Januar bis November beim größten Handelspartner Polen um 3,9% und beim zweitgrößten Handelspartner Niederlande um 5,3% Y/Y. Die Exporte in Richtung Tschechien sanken um 7,2% Y/Y und nach Frankreich um 2,2% Y/Y. Nach Italien erhöhten sich die Exporte um 6,0% Y/Y. Nach Österreich reduzierten sich Exporte um 5,9% Y/Y und in das Vereinigte Königreich um 2,1% Y/Y. Nach Belgien legten sie um 5,8% Y/Y und in die Vereinigten Staaten um 2,3% Y/Y zu. Deutliche Rückgänge verzeichneten die Exporte in die Schweiz mit -19,5% Y/Y.

Baugewerbe

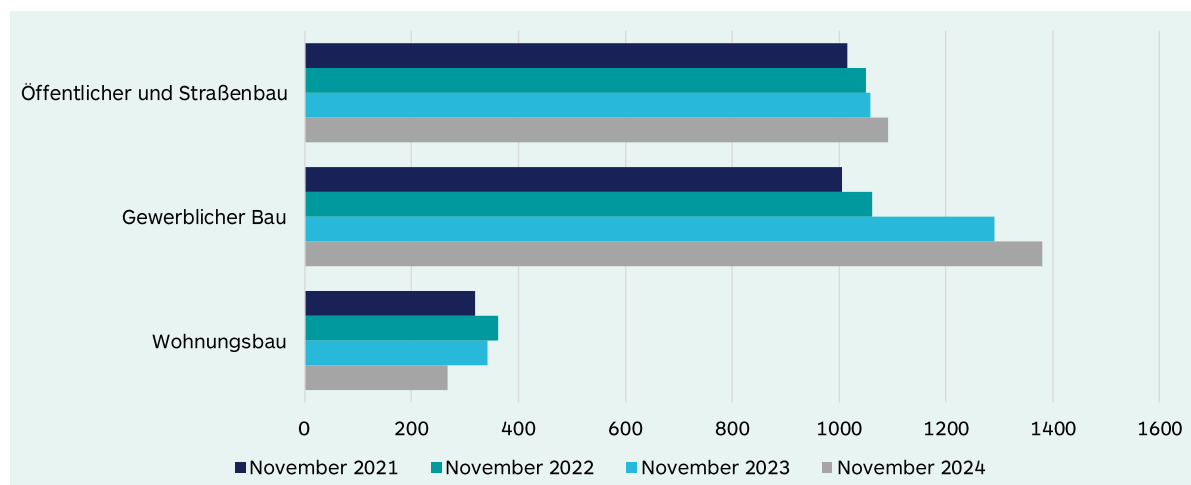
In den ersten elf Monaten des Jahres 2024 erhöhte sich der Bauumsatz insgesamt um 1,8% und erreichte einen Wert von 2,7 Mrd. Euro.

Januar bis November 2024	Veränderung zum Vorjahreszeitraum		Anteil am Baugewerbe
	in Mio. Euro	in %	in %
Wohnungsbau	-75,9	-22,1	9,7
Gewerblicher Bau	89,3	6,9	50,4
Öffentlicher und Straßenbau	34,5	3,3	39,9
Insgesamt	47,6	1,8	100

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Es zeigt sich weiterhin eine zweigeteilte Konjunktorentwicklung im Bauhauptgewerbe. Die Nachfrage im Wohnungsbau entwickelte sich weiterhin schwach, während sich die Umsätze von Januar bis November 2024 im gewerblichen Bau sowie im öffentlichen und Straßenbau positiv entwickelten.

Bauumsätze im Zeitraum Januar bis November der Jahre 2021 bis 2024



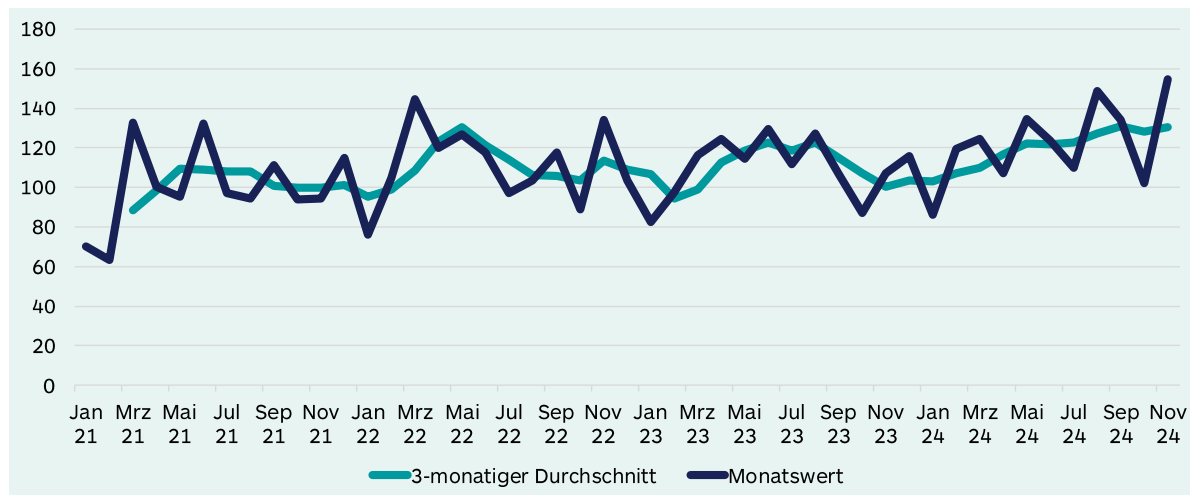
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Der Umsatz im Wohnungsbau fiel im Zeitraum Januar bis November in jedem Monat im Vorjahresvergleich geringer aus. Der Rückgang lag bei maximal -40,1% Y/Y im Januar 2024 bis mindestens -3,8% Y/Y im Oktober 2024. Kumuliert lag der Rückgang im Wohnungsbau in den ersten elf Monaten 2024 bei -22,1%. Ursächlich für die Rückgänge waren u.a. konjunkturelle Unsicherheiten sowie gestiegene Bauleistungspreise. Im Jahresdurchschnitt waren die Baupreise für konventionelle Wohngebäude per November 2024 um 3,4% teurer als 2023. Daher ist grundsätzlich davon auszugehen, dass das reale „Wachstum“ noch niedriger ist. Im Bereich der gewerblichen Gebäude und dem Straßenbau gab es ähnliche Preissteigerungen. Insoweit ist die Umsatzentwicklung im Baugewerbe ebenfalls zu einem guten Teil preisgetrieben.

Auch die weiteren zwei Subsegmente gewerblicher Bau sowie öffentlicher und Straßenbau entwickelten sich nominal in 2024 in monatlicher Y/Y-Betrachtung in einigen Monaten negativ. Lediglich im März, April, August und Oktober wiesen sowohl der gewerbliche Bau als auch der öffentliche und Straßenbau positive Entwicklungen auf. Positiv im Segment Tiefbau wirken sich die Infrastrukturinvestitionen für die Energie- und Mobilitätswende aus.

Auch 2025 steht die Bauwirtschaft vor großen Herausforderungen. Im Zusammenspiel mit der allgemeinen Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung sowie einer schwachen Nachfrage im Wohnungsbau und im Wirtschaftshochbau ist aus unserer Sicht auch weiterhin nicht mit einer signifikanten positiven Änderung zu rechnen.

3-Monats-Durchschnitt Baugewerbe Januar 2021 bis November 2024



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe insgesamt erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kumuliert bis November 2024 um 11,6%. Somit ist hier ein leichter Aufwärtstrend festzustellen. Der starke Zuwachs zwischen März und August wurde dabei besonders durch die Entwicklungen des Straßenbaus hervorgerufen. Auch die Auftragslage im gewerblichen und industriellen Tiefbau entwickelte sich in den meisten Monaten (Ausnahme Mai) positiv. Ein Trend, der zumindest teilweise auch noch in das Jahr 2025 ausstrahlen dürfte. Insbesondere da die belastenden Rahmenbedingungen weiterhin in Kraft bleiben, dürfte das reale Wachstum eher verhalten ausfallen.

Dienstleistungsgewerbe zeigt unterschiedliche Gesichter

Der Einzelhandelsumsatz (ohne Handel mit KFZ) nahm real in den Monaten Januar bis Oktober 2024 nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt um 0,6% Y/Y zu. Nominal stieg der Umsatz um 2,3% Y/Y. Der Großhandel wuchs per September in Höhe von 11,6% Y/Y.

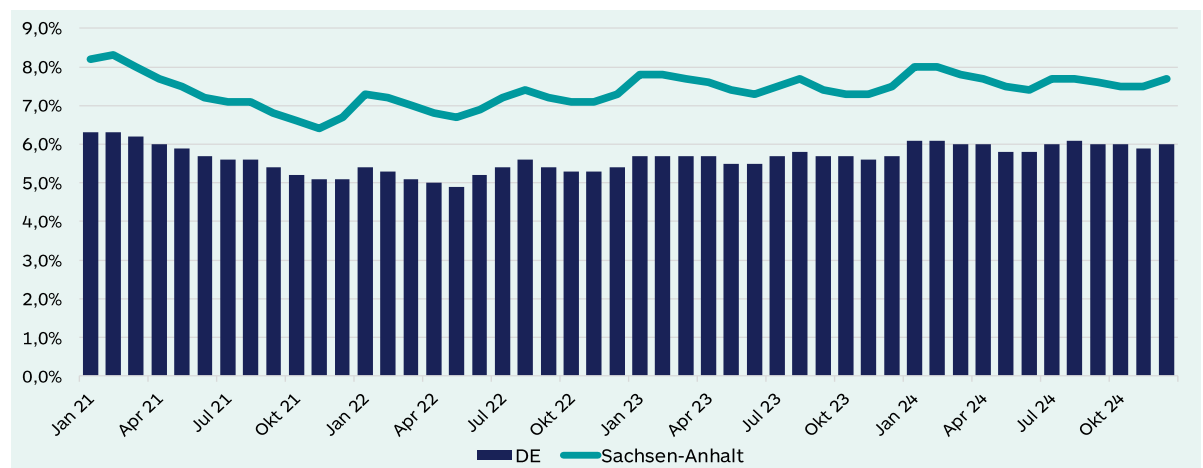
Im Tourismusgewerbe stiegen bis September 2024 die Gästeankünfte leicht um 0,7% Y/Y. In der Sommersaison meldeten 18% der von der IHK-Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammer in Sachsen-Anhalt befragten gastgewerblichen Unternehmen gestiegene Umsätze, 36% mussten rückläufige Umsätze hinnehmen. 46% verbuchten gleichgebliebene Umsätze. Gemäß der Befragung planen künftig wiederholt 54% der befragten gastgewerblichen Unternehmen höhere Verzehr- und Übernachtungspreise. Nur 4% können sich sinkende Preise vorstellen, 42% planen gleichbleibende Preise.

Arbeitslosenquote auf höchstem Stand in einem Dezember seit sechs Jahren

Im Vergleich zum Vorjahr weist der Arbeitsmarkt einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf. Mit einer Quote von 7,7% ist der Dezemberwert im Jahr 2024 etwas höher als im Jahr 2023 mit 7,5% und liegt damit auf dem höchsten Stand in einem Dezember seit sechs Jahren. Im bundesdeutschen Durchschnitt lag die Arbeitslosenquote im Gesamtjahr 2024 bei 6,0%. Strukturell gesehen zeigen sich im Dezember 2024 folgende Zahlen:

- // Männer haben mit 8,3% eine höhere Arbeitslosenquote als Frauen mit 7,0%.
- // Bei Ausländern beträgt die Arbeitslosenquote 22,1%.
- // In der Gruppe der unter 25-Jährigen liegt die Quote bei 8,3%.
- // Speziell langzeitarbeitslose Menschen haben große Schwierigkeiten, einen neuen Arbeitsplatz zu finden.

Entwicklung Arbeitslosenquote Januar 2021 bis Dezember 2024



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; NORD/LB Research

Diese Entwicklungen sind auch in den einzelnen Branchen zu erkennen. Im verarbeitenden Gewerbe wurde per November 2024 ein deutlicher Stellenabbau verzeichnet. Auch im Baugewerbe ist ein leichter Rückgang der Beschäftigtenzahl erkennbar. Lediglich im Gastgewerbe wurden per Juni 2024 neue Stellen geschaffen.

Wirtschaftsbereiche	Entwicklung Arbeitsplätze Y/Y	Prozentuale Veränderung Y/Y
Verarbeitendes Gewerbe (Nov. 2024), davon:	-3.048	-2,9%
Vorleistungsgüterproduzenten und Energie (Nov. 2024)	-1.492	-3,0%
Investitionsgüterproduzenten (Nov. 2024)	-785	-2,7%
Gebrauchsgüterproduzenten (Nov. 2024)	-172	-8,4%
Baugewerbe (Nov. 2024)	-196	-1,1%
Gastgewerbe (Jun. 2024)	121	0,8%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Bundesagentur für Arbeit, NORD/LB Research

Fazit: Negative Rahmenbedingungen schlagen durch

Das reale Bruttoinlandsprodukt in Sachsen-Anhalt reduzierte sich im Jahr 2023 preisbereinigt um -1,4%. Das Wachstum lag damit unterhalb des bundesweiten Durchschnitts (real -0,3%). Im ersten Halbjahr 2024 sank das Bruttoinlandsprodukt in Sachsen-Anhalt preisbereinigt um -0,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung fiel damit auch im 1. Halbjahr 2024 schwächer als in Deutschland (-0,2% Y/Y) aus. Die Wirtschaftsentwicklung in 2023 sowie im ersten Halbjahr 2024 wurde in Sachsen-Anhalt vor allem von Umsatzrückgängen im produzierenden Gewerbe geprägt. Die Zahlen spiegeln aber auch eine gewisse Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung wider. Zudem klagten viele Unternehmen weiterhin über Fachkräftemangel, gestiegene Arbeitskosten, eine stetige Zunahme der Bürokratie und hohe Energiekosten.

Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft

Deutschlandweit bleibt derzeit das Sorgenkind die Industrie, deren Auftragslage trotz zuletzt leichter Verbesserungen schwach bleibt. Die Exportnachfrage war bis zuletzt ebenfalls sehr schwach, weshalb von den Nettoexporten im vierten Quartal 2024 preis-, saison- und kalenderbereinigt ein stark dämpfender Effekt für das gesamtwirtschaftliche Wachstum ausging. Bei den Investitionen sprechen die bislang vorliegenden Indikatoren insgesamt für eine anhaltend schwache Dynamik.

Die Rückkehr von Donald Trump und die anstehenden Neuwahlen in Deutschland – für die deutschen Unternehmen hat sich seit dem November die wirtschaftspolitische Unsicherheit noch einmal deutlich verstärkt. Die protektionistische Agenda von Donald Trump ist vor allem eine Bedrohung für die sehr offene deutsche Volkswirtschaft.

Zusätzliche Impulse zum Überwinden der wirtschaftlichen Stagnation wären insofern sicher hilfreich, zumal es noch einige Zeit dauern wird, bis die Lockerung der geldpolitischen Zügel der EZB zu messbaren Ergebnissen in der Realwirtschaft führt. Allerdings sind deutschlandweite Konjunkturimpulse der Politik realistischere erst deutlich nach den Neuwahlen zu erwarten. Vor diesem Hintergrund wird die deutsche Wirtschaft vorerst in der Stagnation gefangen bleiben, die Drohung neuer protektionistischer Maßnahmen durch Trump lasten zudem auf dem Ausblick für 2025.

Die Unternehmensstimmung in Deutschland hat sich im Januar 2025 im Vergleich zum Dezember 2024 etwas aufgehellt und scheint sich auf niedrigem Niveau allmählich zu stabilisieren. Der ifo-Geschäftsklimaindex legte dank einer verbesserten Einschätzung der aktuellen Geschäftslage leicht auf 85,1 Punkte zu. Die Lagekomponente kletterte auf 86,1 Punkte und damit auf den besten Wert seit August. Die Geschäftserwartungen sanken hingegen noch einmal minimal auf nur noch 84,2 Punkte. Auf sektoraler Ebene zeigt sich, dass die Stimmungsaufhellung von den Dienstleistungsunternehmen getragen wird, die optimistischer ins Jahr gestartet sind. Demgegenüber hat sich das Sentiment in der Industrie und im Bauhauptgewerbe sogar noch etwas weiter eingetrübt. Im Handel blieb die Stimmung unverändert schlecht. Die Enttäuschung über das Weihnachtsgeschäft hallt somit noch nach und wurde offenbar auch nicht in der fünften Saison nachgeholt.

Disinflationsprozess hält an – Inflationsrate im Jahr 2025 im Bereich von 2,0% erwartet

Positiv ist zu sehen, dass die Inflations Sorgen im Jahr 2024 weiter abgeklungen sind. Der Disinflationsprozess sollte sich im Jahr 2025 in Deutschland und auch in Sachsen-Anhalt fortsetzen. So fiel im Januar auch die Dynamik im Bereich der Kernrate trotz Preissteigerungen zum Jahreswechsel (Deutschlandticket, Tarife privater Krankenversicherungen, Porto etc.) überraschend gering aus. Auch aufgrund der hohen Nominallohnzuwächse dürfte die Kernrate jedoch noch einige Zeit erhöht bleiben und erst im Verlauf von 2025 allmählich absinken. Für die Gesamtrate hingegen erwarten wir im Jahresverlauf eine Rückkehr in den Stabilitätsbereich um 2,0%.

Mit fünf Zinssenkungen seit Juni 2024 haben die Währungshüter der EZB den Restriktionsgrad ihrer Geldpolitik zurückgefahren und steuern in 2025 sukzessive auf eine neutralere geldpolitische Ausrichtung zu. Für die Notenbanker rücken kurzfristig neben den politischen Unwägbarkeiten dies und jenseits des Atlantiks vor allem die Konjunkturrisiken im gemeinsamen Währungsraum stärker in den Fokus. Wir rechnen mit weiteren sukzessiven Zinssenkungen bis auf 2,00% im Sommer 2025.

Prognose 2025: Es droht ein weiteres Jahr Stagnation

Die deutsche Wirtschaft ist 2024 leicht geschrumpft und bleibt in der Stagnation gefangen. Das reale Bruttoinlandsprodukt schrumpfte um -0,2% Y/Y gegenüber dem Jahr 2023. Während im vierten Quartal der Konsum erneut zugelegt hat, dämpften vor allem die Nettoexporte das Wachstum. Die Konjunktur- und Strukturkrise hält an und belastet vor allem die Industrie und dämpft die Investitionen. Wir erwarten nicht, dass sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2025 endlich aus der Stagnation befreien kann und rechnen mit dem dritten Jahr Nullwachstum in Folge.

Sachsen-Anhalts Wirtschaft konnte sich 2024 den zuletzt noch verschärften negativen Rahmenbedingungen nicht entziehen. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Wirtschaftsstruktur des Landes besonders anfällig für die aktuellen Rahmenbedingungen und die hohe Unsicherheit über die weltweite wirtschaftliche Entwicklung ist. Für Sachsen-Anhalt erwarten wir daher für das Jahr 2024 ein im Bundesvergleich unterdurchschnittliches BIP-Wachstum von -0,6%.

Mit Blick auf 2025 wird vieles davon abhängen, inwieweit sich die innen- und außenpolitischen Unsicherheiten verringern. Sollten Verbesserungen ausbleiben, ist auch im laufenden Jahr nicht von realen Wachstumsbeiträgen der sachsen-anhaltinischen Industrie auszugehen. Insbesondere, da diese durch einen hohen Anteil energieintensiver Branchen und Vorleistungsprodukte geprägt ist (u.a. Chemie, Glas, Glaswaren und Keramik). In welchem Ausmaß die Wirtschaft dadurch belastet wird, wird nicht zuletzt davon abhängen, inwieweit sich wieder national und international stabile Rahmenbedingungen einstellen. Dies ist wesentlich, weil gerade der Vorleistungssektor deutlich von einer positiven Zuversicht über die wirtschaftliche Entwicklung abhängt.

Gemäß der IHK Halle-Dessau liegen die Salden der Geschäftserwartungen weiterhin in allen Branchen unterhalb der Nulllinie, was sich auch in rückläufigen Beschäftigungserwartungen und vorsichtigen Investitionsplänen widerspiegelt. Besonders die Industrie leidet unter rückläufigen Umsätzen und Auftragseingängen, was eine Erholung in diesem Sektor unwahrscheinlich macht. Unternehmen der regionalen energieintensiven Vorleistungsgüterindustrie wünschen sich u.a. Entlastungen bei den Energiekosten sowie eine Zurückhaltung bei geplanten Regulierungen und Bürokratie. Die Umfrageergebnisse der IHK Magdeburg kommt im Industriesektor zu ähnlichen Ergebnissen. Auch Handel und Baugewerbe sehen sich mit erheblichen Rückschlägen konfrontiert. Im Gastgewerbe führen eine schwache Nachfrage und hohe Kosten zu zusätzlichen Belastungen, und keines der befragten Unternehmen erwartet eine Verbesserung der Lage. Lediglich im Bereich der Dienstleistungen verbessern sich die Aussichten leicht, sind jedoch mehrheitlich pessimistisch.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich Sachsen-Anhalts Wirtschaft in 2025 unterproportional zur Wirtschaft Deutschlands entwickeln wird. Für 2025 prognostizieren wir ein reales Wachstum in der Größenordnung von +0,2% für Deutschland und -0,4% für Sachsen-Anhalt.

Anhang

Ansprechpartner in der NORD/LB



Dr. Martina Noß (Autorin der Studie)
Leiterin Research
+49 511 361 - 2008
+49 172 512 2742
martina.noss@nordlb.de



Christian Lips
Chefvolkswirt
Head of Macro Research
+49 172 735 1531
christian.lips@nordlb.de



Pascal Seidel
Sector Research
Senior Analyst Energy
+49 173 6247 300
pascal.seidel@nordlb.de

Unter Mitwirkung von: Antonia Grollmann

Wichtige rechtliche Rahmenbedingungen

Diese Studie (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der **NORDDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“)** erstellt worden. Die für die **NORD/LB** zuständigen Aufsichtsbehörden sind die **Europäische Zentralbank („EZB“)**, **Sonnemannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main**, und die **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“)**, **Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn** und **Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main**. Sofern Ihnen diese Information durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der BaFin und ggf. auch der EZB. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, zu kopieren und/ oder zu reproduzieren. Diese Information ist nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf die Angaben in dieser Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden.

Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung, sondern um eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemittelteilung. Aus diesem Grund ist diese Information nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Information dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen gilt.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir ermittlungspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der

Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die inanzielle Situation oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilig veröffentlichte Prospekt und das jeweilige Registrierungsformular der NORD/LB, die insgesamt unter www.nordlb.de heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlagenscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlagenscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen inanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die NORD/LB und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausgestaltungsmerkmale wie die der in dieser Information

dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um Derivate handelt, können diese je nach Ausgestaltung zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen aus Kundensicht anfänglichen negativen Marktwert beinhalten. Die NORD/LB behält sich weiterhin vor, ihr wirtschaftliches Risiko aus einem mit ihr abgeschlossenen Derivat mittels eines spiegelbildlichen Gegengeschäfts an Dritte in den Markt abzugeben.

Nähere Informationen zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, finden Sie in der Broschüre „Kundeninformation zum Wertpapiergeschäft“, die unter www.nordlb.de abrufbar ist.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Information und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information. Zukünftige Versionen dieser Information ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Informationen in dieser Information zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Mit der Verwendung dieser Information erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter www.dsgv.de/sicherungssystem.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Australien:

DIE NORD/LB IST KEINE NACH DEM BANKING ACT 1959 OF AUSTRALIA AUTORISIERTE BANK ODER DEPOSIT TAKING INSTITUTION. SIE WIRD NICHT VON DER AUSTRALIAN PRUDENTIAL REGULATION AUTHORITY BEAUFSICHTIGT. Die NORD/LB bietet mit dieser Analyse keine persönliche Beratung an und berücksichtigt nicht die Ziele, die inanzielle Situation oder Bedürfnisse des Empfängers (außer zum Zwecke der Bekämpfung von Geldwäsche).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Belgien:

Die Bewertung individueller Finanzinstrumente auf der Grundlage der in der Vergangenheit liegenden Erträge ist nicht notwendigerweise ein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Die Empfänger sollten beachten, dass die verlaublichen Zahlen sich auf vergangene Jahre beziehen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Dänemark:

Diese Information stellt keinen Prospekt i.S.d. Dänischen Wertpapierrechts dar und dementsprechend besteht keine Verpflichtung, noch ist es unternommen worden, sie bei der Dänischen Finanzaufsichtsbehörde einzureichen oder von ihr genehmigen zu lassen, da diese Information (i) nicht im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt i.S.d. Dänischen Wertpapierhandelsgesetzes oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist oder (ii) im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt unter Berufung auf einen oder mehrere Ausnahmetatbestände von dem Erfordernis der Erstellung und der Herausgabe eines Prospekts nach dem Dänischen Wertpapierhandelsgesetz oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Estland:

Es ist empfehlenswert, alle Geschäfts- und Vertragsbedingungen der von der NORD/LB angebotenen Dienstleistungen genau zu prüfen. Falls notwendig, sollten sich Empfänger dieser Information mit einem Fachmann beraten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Finnland:

Die in dieser Information beschriebenen Finanzprodukte dürfen, direkt oder indirekt, Einwohnern der Republik Finnland oder in der Republik Finnland nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn in Übereinstimmung mit den anwendbaren Finnischen Gesetzen und Regelungen. Speziell im Falle von Aktien dürfen diese nicht, direkt oder indirekt, der Öffentlichkeit angeboten oder verkauft werden - wie im Finnischen Wertpapiermarktgesetz (746/2012, in der gültigen Fassung) definiert.

Der Wert der Investments kann steigen oder sinken. Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Frankreich:

Die NORD/LB ist teilweise reguliert durch die „Autorité des Marchés Financiers“. Details über den Umfang unserer Regulierung durch die zuständigen Behörden sind von uns auf Anfrage erhältlich.

Diese Information stellt eine Analyse i.S.v. Art. 24 Abs. 1 der Richtlinie 2006/73/EG, Art. L.544-1 und R.621-30-1 des Französischen Geld- und Finanzgesetzes dar und ist als Empfehlung gemäß der Richtlinie 2003/6/EG und 2003/125/EG zu qualifizieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Griechenland:

Die in dieser Information enthaltenen Informationen beschreiben die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und dürfen vom Empfänger nicht verwendet werden, bevor nicht feststeht, dass sie zum Zeitpunkt ihrer Verwendung zutreffend und aktuell sind.

Erträge in der Vergangenheit, Simulationen oder Vorhersagen sind daher kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Investmentfonds haben keine garantierten Erträge und Renditen in der Vergangenheit garantieren keine Erträge in der Zukunft.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Indonesien:

Diese Information enthält allgemeine Informationen und ist nicht auf die Verhältnisse einzelner oder bestimmter Empfänger zugeschnitten. Diese Information ist Teil des Marketingmaterials der NORD/LB.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Irland:

Diese Information wurde nicht in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2003/71/EG (in der gültigen Fassung) betreffend Prospekte (die „Prospektrichtlinie“) oder aufgrund der Prospektrichtlinie ergriffenen Maßnahmen oder dem Recht irgendeines Mitgliedsstaates oder EWR-Vertragsstaates, der die Prospektrichtlinie oder solche Maßnahme umsetzt, erstellt und enthält deswegen nicht alle diejenigen Informationen, die ein Dokument enthalten muss, das entsprechend der Prospektrichtlinie oder den genannten Bestimmungen erstellt wird.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Japan:

Diese Information wird Ihnen lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für Wertpapiertransaktionen oder Warentermingeschäfte dar. Wenngleich die in dieser Information enthaltenen tatsächlichen Angaben und Informationen Quellen entnommen sind, die wir für vertrauenswürdig und verlässlich erachten, übernehmen wir keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser tatsächlichen Angaben und Informationen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Kanada:

Diese Information wurde allein für Informationszwecke im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Produkten erstellt und ist unter keinen Umständen als ein öffentliches Angebot oder als ein sonstiges (direktes oder indirektes) Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren in einer Provinz oder einem Territorium Kanadas zu verstehen. Keine Finanzmarktaufsicht oder eine ähnliche Regulierungsbehörde in Kanada hat diese Wertpapiere dem Grunde nach bewertet oder diese Information überprüft und jede entgegenstehende Erklärung stellt ein Vergehen dar.

Mögliche Verkaufsbeschränkungen sind ggf. in dem Prospekt oder anderer Dokumentation des betreffenden Produktes enthalten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Korea:

Diese Information wurde Ihnen kostenfrei und lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Alle in der Information enthaltenen Informationen sind Sachinformationen und spiegeln somit weder die Meinung noch die Beurteilung der NORD/LB wider. Die in der Information enthaltenen Informationen dürfen somit nicht als Angebot, Vermarktung, Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes oder Anlageberatung hinsichtlich der in der Information erwähnten Anlageprodukte ausgelegt werden.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Luxemburg:

Unter keinen Umständen stellt diese Information ein individuelles Angebot zum Kauf oder zur Ausgabe oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Abnahme von Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen in Luxemburg dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Neuseeland:

Die NORD/LB ist keine in Neuseeland registrierte Bank. Diese Analyse stellt lediglich eine allgemeine Information dar. Sie berücksichtigt nicht die inanzielle Situation oder Ziele des Empfängers und ist kein persönlicher Finanzberatungsservice („personalized financial adviser service“) gemäß dem Financial Advisers Act 2008.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in den**Niederlanden:**

Der Wert Ihres Investments kann schwanken. Erzielte Gewinne in der Vergangenheit bieten keinerlei Garantie für die Zukunft. (De waarde van uw belegging kan fluctueren. In het verleden behaalde resultaten bieden geen garantie voor de toekomst).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Österreich:

Keine der in dieser Information enthaltenen Informationen stellt eine Aufforderung oder ein Angebot der NORD/LB oder mit ihr verbundener Unternehmen dar, Wertpapiere, Terminprodukte oder andere Finanzinstrumente zu kaufen oder zu verkaufen oder an irgendeiner Anlagestrategie zu partizipieren. Nur der veröffentlichte Prospekt gemäß dem Österreichischen Kapitalmarktgesetz kann die Grundlage für die Investitionsentscheidung des Empfängers darstellen. Aus Regulierungsgründen können Finanzprodukte, die in dieser Information erwähnt werden, möglicherweise nicht in Österreich angeboten werden und deswegen nicht für Investoren in Österreich verfügbar sein. Deswegen kann die NORD/LB ggf. gehindert sein, diese Produkte zu verkaufen bzw. auszugeben oder Anfragen zu akzeptieren, diese Produkte zu verkaufen oder auszugeben, soweit sie für Investoren mit Sitz in Österreich oder für Mittelsmänner, die im Auftrag solcher Investoren handeln, bestimmt sind.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Polen:

Diese Information stellt keine Empfehlung i.S.d. Regelung des Polnischen Finanzministers betreffend Informationen zu Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder deren Aussteller vom 19.10.2005 dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Portugal:

Diese Information ist nur für institutionelle Kunden gedacht und darf nicht (i) genutzt werden von, (ii) in irgendeiner Form kopiert werden für oder (iii) verbreitet werden an irgendeine andere Art von Investor, insbesondere keinen Privatkunden. Diese Information stellt weder ein Angebot noch den Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von in der Information behandelten Wertpapieren dar, noch kann sie als eine Anfrage verstanden werden, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, sofern diese Vorgehensweise für ungesetzlich gehalten werden könnte. Diese Information basiert auf Informationen aus Quellen, von denen wir glauben, dass sie verlässlich sind. Trotzdem können Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, sind alle hierin enthaltenen Ansichten bloßer Ausdruck unserer Recherche und Analyse, die ohne weitere Benachrichtigung Veränderungen unterliegen können.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Republik**China (Taiwan):**

Diese Information stellt ausschließlich allgemeine Informationen bereit und berücksichtigt nicht die individuellen Interessen und Bedürfnisse, Vermögensverhältnisse und Investitionsziele von Investoren. Die Inhalte der Information sollen nicht als Empfehlung oder Beratung zum Erwerb eines bestimmten Finanzproduktes ausgelegt werden. Investitionsentscheidungen sollen nicht ausschließlich auf Basis dieser Information getroffen werden. Für Investitionsentscheidungen sollten immer eigenständige Beurteilungen vorgenommen werden, die einbeziehen, ob eine Investition den persönlichen Bedürfnissen entspricht. Darüber hinaus sollte für Investitionsentscheidungen professionelle und rechtliche Beratung eingeholt werden.

NORD/LB hat die vorliegende Information mit einer angemessenen Sorgfalt erstellt und vertraut darauf, dass die enthaltenen Informationen am Veröffentlichungsdatum verlässlich und geeignet sind. Es wird jedoch keine Zusage oder Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit gegeben. In dem Maß, in dem die NORD/LB ihre Sorgfaltspflicht als guter Verwalter ausübt wird keine Verantwortung für Fehler, Versäumnisse oder Unrichtigkeiten in der Information übernommen.

Die NORD/LB garantiert keine Anlagergebnisse, oder dass die Anwendung einer Strategie die Anlageentwicklung verbessert oder zur Erreichung Ihrer Anlageziele führt.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Schweden:

Diese Information stellt keinen Prospekt, kein öffentliches Angebot, kein sonstiges Angebot und keine Aufforderung (und auch keinen Teil davon) zum Erwerb, Verkauf, Zeichnung oder anderen Handel mit Aktien, Bezugsrechten oder anderen Wertpapieren dar. Sie und auch nur Teile davon dürfen nicht zur Grundlage von Verträgen oder Verpflichtungen jeglicher Art gemacht oder hierfür als verlässlich angesehen werden. Diese Information wurde von keiner Regulierungsbehörde genehmigt. Jedes Angebot von Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf der Grundlage einer anwendbaren Ausnahme von der Prospektpflicht gemäß der EG-Prospektrichtlinie und kein Angebot von Wertpapieren erfolgt gegenüber Personen oder Investoren in einer Jurisdiktion, in der ein solches Angebot vollständig oder teilweise rechtlichen Beschränkungen unterliegt oder wo ein solches Angebot einen zusätzlichen Prospekt, andere Angebotsunterlagen, Registrierungen oder andere Maßnahmen erfordern sollte.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Schweiz:

Diese Information wurde nicht von der Bundesbankkommission (übergegangen in die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA am 01.01.2009) genehmigt. Die NORD/LB hält sich an die Vorgaben der Richtlinien der Schweizer Bankiervereinigung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse (in der jeweils gültigen Fassung).

Diese Information stellt keinen Ausgabeprospekt gemäß Art. 652a oder Art. 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts dar. Diese Information wird allein zu Informationszwecken über die in dieser Information erwähnten Produkte veröffentlicht. Die Produkte sind nicht als Bestandteile einer kollektiven Kapitalanlage gemäß dem Bundesgesetz über kollektive Kapitalanlagen (CISA) zu qualifizieren und unterliegen daher nicht der Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Singapur:

Diese Analyse richtet sich ausschließlich an zugelassene Anleger („Accredited Investors“) oder institutionelle Anleger („Institutional Investors“) gemäß dem Securities and Futures Act in Singapur. Diese Analyse ist lediglich zur allgemeinen Verbreitung gedacht. Sie stellt keine Anlageberatung dar und berücksichtigt nicht die konkreten Anlageziele, die inanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Die Einholung von Rat durch einen Finanzberater („financial adviser“) in Bezug auf die Geeignetheit des Investmentproduktes unter Berücksichtigung der konkreten Anlageziele, der inanziellen Situation oder der besonderen Bedürfnisse des Empfängers wird empfohlen, bevor der Empfänger sich zum Erwerb des Investmentproduktes verpflichtet.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der**Tschechischen Republik:**

Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Wert der Investments kann steigen oder sinken.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen werden nur auf einer unverbindlichen Basis angeboten und der Autor übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts.

Informationen für Empfänger im Vereinigten Königreich:

Die NORD/LB unterliegt einer teilweisen Regulierung durch die „Financial Conduct Authority“ (FCA) und die „Prudential Regulation Authority“ (PRA). Details über den Umfang der Regulierung durch die FCA und die PRA sind bei der NORD/LB auf Anfrage erhältlich. Diese Information ist „financial promotion“. Empfänger im Vereinigten Königreich sollten wegen möglicher Fragen die Londoner Niederlassung der NORD/LB, Abteilung Investment Banking, Telefon: 0044 / 2079725400, kontaktieren. Ein Investment in Finanzinstrumente, auf die in dieser Information Bezug genommen wurde, kann den Investor einem signifikanten Risiko aussetzen, das gesamte investierte Kapital zu verlieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Zypern:

Diese Information stellt eine Analyse i.S.d. Abschnitts über Begriffsbestimmungen der Zypriotischen Richtlinie D1444-2007-01 (Nr. 426/07) dar. Darüber hinaus wird diese Information nur für Informations- und Werbezwecke zur Verfügung gestellt und stellt keine individuelle Aufforderung oder Angebot zum Verkauf, Kauf oder Zeichnung eines Investmentproduktes dar.

Redaktionsschluss und letzte Aktualisierung aller Marktdaten: Donnerstag, 20. Februar 2025, 12:08 Uhr